



Bindella
la vita è bella

Bindella legt nach an der Bahnhofstrasse

Neues Ristorante in Zürich geplant

urs. · Als gälte es die Abgesänge auf die Zürcher Bahnhofstrasse im Akkord zu relativieren, häufen sich die Meldungen über neue gastronomische Projekte an der Einkaufsmeile. Ab übernächstem Jahr zum Beispiel möchte die UBS in ihrem Hauptsitz von den «La Stanza»-Gründern eine trendige Schaumwein-Bar betreiben lassen. Und nun wird bekannt, dass direkt daneben die Firma Bindella ein neues Konzept umsetzen will: Anfang nächsten Jahres wird das Unternehmen laut einer knappen Mitteilung an der Hausnummer 53 das Ristorante Ornellaia eröffnen. Dieses erhält den Namen von einem 1981 gegründeten toskanischen Weingut im Besitz der Adelsfamilie Marchesi de' Frescobaldi, dessen Produkte von Bindella vertrieben werden.

Nun spannen die beiden Familien für ein gemeinsames Lokal zusammen. Die

ganz und gar der Italianità verpflichtete Bindella-Gruppe hat Erfahrungen in der Kooperation mit Weinproduzenten, sei es wenige Schritte vom neuen Standort entfernt mit Antinori oder im Seefeldquartier mit Masi. Das Ristorante Ornellaia wird laut Communiqué ausschliesslich Tropfen des Partnerbetriebs ausschenken und in der Küche die toskanische Tradition pflegen. Weitere Informationen sind auf Ende des Jahres angekündigt. Vom Bindella-Presse-sprecher ist auf Anfrage zu erfahren, im Zuge der Neueröffnung sei keine Schliessung eines der diversen anderen Bindella-Betriebe in der näheren Umgebung geplant.

Die Liegenschaft steht direkt neben Max Bills Pavillon-Skulptur und beherbergt bis jetzt noch keinen Gastrobetrieb. Beim repräsentativen Haus handelt es sich um den ehemaligen Sitz der Volksbank. Es gehört heute der Axa Winterthur, die es vor rund fünf Jahren von der CS erstanden hat. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart, Experten schätzten ihn auf rund 300 Millionen Franken.